

Auf den Flügeln der Musik

Einen respektheischenden Parforce-Ritt haben die jungen Musikerinnen und Musiker bereits hinter sich, die am Sonntag, 27.07.2008, im Gräflichen Park, Hotel & Spa, Bad Driburg, erscheinen: Sie alle sind herausragende Preisträger des diesjährigen Bundeswettbewerbs „Jugend Musiziert“, der in der ersten Jahreshälfte auf Regional-, Landes- und Bundesebene ausgetragen wurde.

Die jungen Musiker werden aus ganz Deutschland in unsere Region kommen, um sich im Rahmen der 5. Detmolder Sommerakademie von renommierten Professorinnen und Professoren der Hochschule für Musik Det-

mold weiterbilden zu lassen. Die Detmolder Sommerakademie ist eine der Attraktionen, mit denen die Musikhochschule hochqualifizierten Nachwuchs fördern und gleichzeitig die kulturelle Infrastruktur der Region stärken will.

Die erlesene Musikfarbe des Driburger Konzertes gründet in der im Bundeswettbewerb 2008 festgelegten Besetzung: Gesang, Harfe und Klavier. Neben frappierenden solistischen Leistungen wird in Bad Driburg auch Kammermusik mit hohem Repertoirewert zu hören sein. Der künstlerischen Leiterin der Sommerakademie, Frau Professor Diemut Poppen, schwebt beispielsweise ein



Die Harfe ist eines von drei Wettbewerbsinstrumenten bei „Jugend Musiziert 2008“

Zusammenspiel von Stimme und Harfe vor, wie es in großartigen Liedern etwa von Franz Schubert darstellbar ist. Der anregende und angenehme Sommerabend „auf den Flügeln der Musik“ beginnt um 17:30 Uhr.

Wer durch die kammermusikalischen Hochleistungen in Bad Driburg Geschmack auf sinfonische Klang-Dimensionen bekommt, kann am 1. August das Abschlusskonzert der Sommerakademie in der Bielefelder Oetkerhalle genießen: Ausgewählte Solisten führen ab 20 Uhr zusammen mit 100 Musikern des deutschen Bundesjugendorchesters unter anderem Johannes Brahms' „Akademische Festouvertüre“ und das prächtige „Lied von der Erde“ von Gustav Mahler auf.



Ausdrucksstarke Sängerinnen und Sänger dürfen unsere Konzertbesucher am 27. Juli in Bad Driburg erwarten.



Blick in den prächtigen Zuschauerraum des historischen Theaters mit der Fürstenloge in der Mitte.

Das Landestheater lädt uns ein



„Die Möwe“ gehört zu den meistgespielten Werken auf Theaterbühnen überhaupt: Szenenfoto mit Trigorin (Jürgen Roth) und Nina (Nargis Hofer).

Die Mitgliederversammlung unserer Gesellschaft in der Form eines „Philharmonischen Abends“ findet in diesem Jahr am 10. Oktober im Landestheater Detmold statt. Intendant Kay Metzger als unser neues Kuratoriumsmitglied übernimmt die Organisation vor Ort und bietet uns nach der Versammlung auch noch eine Führung durch die Theaterkulissen, bevor wir dann am Abend gemeinsam eine Aufführung von Anton Tschechows Komödie „Die Möwe“ besuchen.

In der kommenden Spielzeit nimmt das Landestheater besonders Bezug auf das Varusjahr 2009, das 2000. Jubiläum der Schlacht im Teutoburger Wald. „Mythos“ lautet das Leitthema dieses Jahres in Detmold. Vier Ins-

zenierungen in verschiedenen Sparten beleuchten das Thema auf ganz unterschiedliche Weise:

Im März wird der „Ring der Nibelungen“ weitergeschmiedet, mit der Geschichte des Helden, der nach neuesten Forschungen eine mythische Fortschreibung des Cheruskerfürsten Hermann sein könnte: „Siegfried“ im dritten Teil des Bühnenfestspiels von Richard Wagner, das im Herbst 2009 als kompletter Zyklus in Detmold auf die Bühne kommt – und dann auf Gastspiel geht.

Mit dem deutschen Gründungsmythos, der „Hermannsschlacht“ hat sich auch der berühmteste Sohn Detmolds, Christian Dietrich Grabbe, beschäftigt. Beide

Stücke verbindet eine wechselvolle Rezeptionsgeschichte, die eine differenzierte Auseinandersetzung bedingt und eine spannungsreiche Deutung dieser kontroversen deutschen Mythen von Macht und Gewalt ermöglichen.

Weitere Facetten der Historie werden mit der Mitspieleroper „Thusnelda“ angesprochen, die Kindern die sagenhaften Geschehnisse um den Cheruskurfürsten als Liebesgeschichte erzählt – ein Baustein im theaterpädagogischen Angebot des Landestheaters, welches in dieser Spielzeit um einen neuen Mitarbeiter und eine eigene Spielstätte erweitert wird. Und auch das Hoftheater bringt den deutschen Helden auf die Bretter, die die Welt bedeuten – in gewohnt respektloser Manier heißt es hier „Hau den Hermann“. Diese Beiträge zum Jubiläumsjahr sind integriert in ein vielfältiges, abwechslungsreiches und hochkarätiges Programm aus Ballett, Musiktheater und Schauspiel.

Im Musiktheater gibt es auch ganz andere Helden als die mit dem Schwert. Solche in Verkleidung, wie Fidelio, der eigentlich Leonore ist, die sich als Mann ausgibt, um ihren Geliebten aus dem Gefängnis zu retten. Den sturen Blick nach vorn lässt Orpheus in Glucks „Orpheus und Eurydike“ vermissen – die Sehnsucht nach seiner verstorbenen Frau, die er aus dem Totenreich zurückgeleiten darf, ist zu groß, als dass er der Bedingung der Götter, erfüllen kann.

Wirklich ganz ohne Helden auskommen kann nur die Natur – der ewige Kreislauf von Werden und Vergehen wird in Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ (als Ballett präsentiert) beschrieben – doch die Endlichkeit seines Lebens spornt den Menschen immer wieder zu Großtaten an. Und dass manchmal Klugheit und List dem Glück zuträglicher ist als Edelmüt und Mannbarkeit, stellt letztendlich Figaro in „Der Barbier von Sevilla“ unter Beweis.



Ivan Meylemans dirigiert in Bad Oeynhausen.

NWD reist nach Japan

Die Nordwestdeutsche Philharmonie wird im Oktober erneut zu einer Japan-Tournee aufbrechen. Mit im Gepäck hat „unser“ Orchester die 5. und die 6. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Bevor die NWD die Koffer packt, wird sie diese beiden Stücke am 2. Oktober noch einmal in Ostwestfalen-Lippe spielen: Am Vorabend des Tages der Deutschen Einheit erklingen die „Schicksals-sinfonie“ und die „Pastorale“ ab 19 Uhr unter der Leitung des belgischen Dirigenten Ivan Meylemans im Theater im Park von Bad Oeynhausen. Das Konzert unter dem Motto „Willkommen Japan“ wird vom Staatsbad Bad Oeynhausen veranstaltet.



Die repräsentative Front prägt das Detmolder Theatergebäude aus dem Jahr 1919, das auf einen Vorgängerbau aus dem Jahr 1825 zurückgeht.



Seit fast 20 Jahren tritt das Wiener Klaviertrio mit dem Geiger Wolfgang Redik, dem Cellisten Marcus Trefny und dem Pianisten Stefan Mendl regelmäßig in den wichtigsten Musikzentren Europas, Amerikas, Australiens und Asiens auf.

Vienna meets Marienmünster

Kurz vor ihrem Auftritt beim Schleswig Holstein Musik Festival schauen die sympathischen Musiker des Wiener Klaviertrios im August noch mal für ein paar Tage in der Abtei Marienmünster vorbei, um hier für die Detmolder Musikproduktion Dabringhaus und Grimm eine Haydn-

Aufnahme einzuspielen. Die Kulturstiftung Marienmünster und die Philharmonische Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe ergreifen diese Chance, um an den Erfolg des Leonskaja-Konzert anzuknüpfen und ihren Mitgliedern ein besonderes Schmankerl zu bieten: Das Wiener Klaviertrio tritt

am Sonntag, 24. August, 11.15 Uhr, zu einem Matinee-Konzert mit Werken von Haydn, Schostakowitsch und Schubert auf. Vor dem Konzert gibt es Gelegenheit zum Besuch der Messe in der Klosterkirche, nach dem Auftritt wartet ein Wiener Büfett auf die Konzertbesucher.

Termin-Tipps von uns für Sie

11.07.2008 | 19.30 Uhr
27.07.2008 | 17.30 Uhr
24.08.2008 | 11.15 Uhr
02.10.2008 | 19.00 Uhr
10.10.2008 | 16.00 Uhr
11.01.2009 | 10.30 Uhr

Schlosskonzert im Ahnensaal von Schloss Detmold
Sommerkonzert mit „Jugend musiziert“-Preisträgern, Bad Driburg
Matinee-Konzert mit dem Wiener Klaviertrio, Marienmünster
„Willkommen Japan“ mit der NWD in Bad Oeynhausen
Philharmonischer Abend im Landestheater Detmold
Festliche Matinee zum Neuen Jahr in Bad Oeynhausen

Nähere Informationen und Anmeldung bei:
Tel. 0 52 31 / 5 69 99 99
www.philharmonische-gesellschaft-owl.de

Konzeption, Text und digitale Produktion:
Thomas Trappmann, Detmold, und Annika Reipke (Grafik), Bad Salzufen



Philharmonische Gesellschaft
Ostwestfalen-Lippe e.V.

Lenstruper Weg 5
32760 Detmold